



Blick in die Produktion der Friedrich Sailer GmbH: Schweißer bei der Arbeit.

## „Die Mitarbeiter mitnehmen“

Weil sie keine passende Gewerbefläche in Neu-Ulm gefunden hat, verlegt die Friedrich Sailer GmbH ihren Sitz in den Nersinger Ortsteil Straß.

Die Friedrich Sailer GmbH verlegt ihren Firmensitz von Neu-Ulm nach Nersingen. Baubeginn der neuen Firmenzentrale soll Anfang 2021 sein. Etwa ein Jahr darauf will der Spezialist für Edelstahlkonstruktionen, die er vornehmlich für Lebensmittelproduzenten und Pharmahersteller fertigt, seine Produktion im Nersinger Ortsteil Straß aufnehmen.

„Wir platzen am Standort Neu-Ulm aus allen Nähten“, erklärte Christoph Mützel, der das 1926 gegründete Familienunternehmen zusammen mit seiner Frau Katrin in dritter Generation leitet.

In Neu-Ulm hat die Firma laut Mützel keine passende Gewerbefläche gefunden. Oberste Priorität sei gewesen, einen Standort in einem Umkreis von 15 Kilometern zur aktuellen Heimat des Unternehmens zu finden. „Wir wollen unsere Mitarbeiter im wahrsten Sinne des Wortes mitnehmen“, sagt Mützel. Aktuell beschäftigt die Friedrich Sailer GmbH rund 50 Mitarbeiter, darunter ein halbes Dutzend Auszubildende.

Das neue Unternehmensgelände mit einer Gesamtfläche von knapp

24.000 qm befindet sich im Nersinger Ortsteil Straß südlich der Hilti Kunststofftechnik GmbH. Geplant sind Gebäude mit 5.000 qm Produktionsfläche und ein Verwaltungstrakt mit rund 1.600 qm. Die Firma steht laut Mützel gut da und blickt optimistisch in die Zukunft. Im vergangenen Jahr betrug der Umsatzzuwachs demnach 20 Prozent. Besonders die Sparte „hygienic design“ boome. Hinter dem Begriff verbergen sich Edelstahlkonstruktionen, die sich vollständig und leicht reinigen und desinfizieren lassen und besonders gefragt in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie sind. „Wir haben Produkte, mit denen wir weltweit Maßstäbe setzen“, sagt Mützel.

Die Investitionssumme für den neuen Standort beziffert Mützel auf einen „höheren einstelligen Millionenbetrag“. Durch den Neubau sollen Prozesse und Abläufe optimiert werden. Weitere positive Effekte: Energieeinsparungen dank neuer Maschinen und Gebäudehülle, Raum für weitere Mitarbeiter und Ausbildungsplätze. Unklar ist, wie hoch die



Verkündeten vor der Corona-Krise den Umzug (von links): Bürgermeister Erich Winkler, Katrin Mützel und Christoph Mützel, Geschäftsführer der Friedrich Sailer GmbH.

finanzielle Belastung durch mögliche Altlasten und Kampfmittelräumung auf dem Gelände ausfällt, auf dem die Firmenzentrale entstehen soll. Schließlich handelt es sich um ehemaliges Militärgelände im Wald, in dem auch Munition hergestellt wurde. „Gerodet wurde ein Fichtenwald, der ökologisch nicht so wertvoll ist“, erläuterte Nersingens Bürgermeister Erich Winkler. „Es wird dafür an anderer Stelle ökologisch höherwertiger aufgefördert.“ cs



**Friedrich Sailer GmbH**

Firmensitz: Neu-Ulm

Gründungsjahr: 1926

Geschäftsführung: Katrin und Christoph Mützel

Tätigkeitsschwerpunkte: Fertigung von Edelstahlneerichtungen für Reinräume, Lebensmittelbetriebe und Pharmaindustrie

Mitarbeiterzahl: 50

Ausbildung: 6 Auszubildende